

**BSA**

# AKZENTE.

01/10



Heinz Fischer im Interview mit AKZENTE

Foto: Andy Wenzel

BSA WIEN – 50 JAHRE PPP

BSA SALZBURG – PERSPEKTIVEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST

BSA STEIERMARK – »SÄULENGESPRÄCHE«

### BSA Wien – Heinz Fischer im Interview

**Am 25. April 2010 kandidiert Heinz Fischer als überparteilicher Kandidat zum zweiten Mal für das Amt des Bundespräsidenten. Im Gespräch mit AKZENTE erklärt der begeisterte Bergsteiger und Jazzliebhaber seine Beweggründe für eine weitere Periode in der Hofburg, bezieht zur österreichischen Klima- und Bildungspolitik Stellung und findet klare Worte zur Abgrenzung gegen Rechts.**

**Akzente: Lieber Heinz, Du bewirbst Dich nach 2004 erneut für das Amt des Bundespräsidenten, warum?**

Heinz Fischer: Es hat mir in den letzten sechs Jahren viel Freude gemacht, die Rechte und Pflichten des Bundespräsidenten wahrzunehmen und ich habe sehr positive Reaktionen erhalten. Ich habe alle politischen Bezirke unseres Landes besucht und gute Kontakte zu allen Regionen und zu allen Schichten der Bevölkerung. Gerade in dieser schwierigen Zeit wünschen sich die Österreicher/innen Stabilität, Sicherheit und Erfahrung. Somit hat es eigentlich keinen Grund gegeben, meine Bereitschaft für eine zweite Amtsperiode zur Verfügung zu stehen, zu verweigern.

**Dein Antreten steht unter dem Motto: „Unser Handeln braucht Werte“. Welche Werte liegen Dir besonders am Herzen?**

Fairness, Rücksichtnahme auf unsere Nächsten und der Kampf gegen Armut sind entscheidende Voraussetzungen für eine demokratische Gesellschaft. Der Einsatz für unsere Umwelt ist ebenso wichtig wie die Bereitschaft zur Selbstkritik sowie die klare Abgrenzung gegen menschenfeindliche Tendenzen. Ich bin stolz auf die Geschichte der Zweiten Republik und ziehe einen klaren Trennstrich gegenüber dem, was davor war. Das Verbotsgesetz leistet seinen Beitrag zu dieser Klarheit.

**Apropos Umweltschutz – welche Anstrengungen werden Deiner Meinung nach in Zukunft notwendig sein?**

Eine globale Klimaerwärmung um mehr als zwei Grad Celsius hätte verheerende Folgen für die Natur und für die Menschheit. Kopenhagen konnte zu diesem wichtigen Thema nicht die erhofften Resultate liefern. Das Hauptanliegen Österreichs in diesem Zusammenhang ist ein umfangreiches globales Abkommen. Aber auch die EU muss ihre Position diesbezüglich klar darstellen, nachhaltiges Agieren im Bereich Klimaschutz sind wir den nachfolgenden Generationen schuldig.

**Wie sieht Deine Bilanz der Bildungspolitik der letzten Jahre aus?**

Bildungspolitik gilt auf allen Ebenen und für alle Altersgruppen und hat vom Kindergarten bis zur Universität in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Österreich ist ein Land, in dem Wissenschaft, Kultur und Bildung einen hohen Stellenwert haben. Für unsere Jugend sollte daher das beste und modernste Bildungssystem gerade gut genug sein. Es ist wichtig, Schulformen zu schaffen, in denen die Selektion so spät wie möglich stattfindet, gleichzeitig aber auf individuelle Begabungen eingegangen werden kann. Diesen Weg müssen wir beibehalten.

**Was müssen wir daher heute tun, um für die Zukunft so gut wie möglich vorbereitet zu sein?**

Mangelnde Ausbildung und fehlender Zugang zu Wissen sind massive Einschränkungen der Lebensqualität. Die Akademikerquote ist in Österreich noch immer zu niedrig. In unserer heutigen Wissensgesellschaft muss möglichst vielen jungen Menschen der Weg zu einer Hochschulbildung offen stehen. Das ist nicht nur eine Frage der volkswirtschaftlichen Vernunft, sondern auch ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit. Unser Bildungs- und Forschungssystem muss der nächsten Generation aber nicht nur lexikalisches und formelles Wissen, sondern auch Wissen über gesellschaftliche Zusammenhänge vermitteln und ihnen helfen, Verantwortung zu übernehmen und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

### BSA Wien – 50 Jahre PPP

**Anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des Vereins für Psychologie, Pädagogik und Psychotherapie (PPP) im BSA fand am Freitag, dem 18. Dezember 2009, im Generalsekretariat des BSA eine gut besuchte Festveranstaltung statt.**

Der Vorsitzende des PPP, Prof. Rudolf Zucha, verwies dabei einleitend auf die vielfältigen Tätigkeiten des Vereins und gab einen Überblick über dessen Geschichte. Nach einer Grußadresse des gf. Präsidenten des BSA, Dr. Wolf Frühauf, stand ein Vortrag von Prof. Walter Göhring auf dem Programm. Er beschrieb unter dem Titel „Zieht mit uns die neue Zeit?“ die wichtige Rolle des Vereins in der österreichischen Nachkriegszeit. Dem folgte eine Mitgliederehrung und ein Zeitzeugengespräch mit dem ehemaligen Obmann der Sektion Psychologen, Prof. Dr. Bernd Ingrisich. Der Abend fand dann seinen Ausklang mit einem Seminaret von Dr. Alois Glaser, das eine Mischung aus Seminar und Kabarett darstellt und den konstruktiven Charakter von Realität humorvoll vor Augen führte.

### BSA Oberösterreich – „Brennpunkt Integration“

**Ein hochkarätig besetztes Podium kam im Neuen Rathaus in Linz zusammen, um das Thema Integration zu diskutieren.**

„Integration ist ... was wir daraus machen!“ Mit diesem Zitat aus dem oberösterreichischen Integrationsleitbild startete Moderator Jürgen Tröbinger die mehr als zweistündige Debatte rund um die Frage: „Was braucht Integration, um zu gelingen?“ Mit Christian Schörkhuber (Volkshilfe-Migrationsexperte), Mümtaz Karakurt (Migrare-Geschäftsführer) und dem neuen Integrations-Referenten der Stadt Linz, Vbgm. Klaus Luger, war das Podium hochkarätig besetzt. Der Publikumsandrang und die Intensität der Diskussion stellten die Wichtigkeit des Integrationsthemas unter Beweis. Neben wichtigen Daten zur Lage in OÖ interessierten sich die Zuhörer/innen vor allem für die politischen Integrations-Ziele Klaus Lugers. Er betonte, dass im März 2010 ein Integrationsprogramm samt Schwerpunkten präsentationsreif sei. Nach 21 Uhr fand die Veranstaltung nach lebhaften Beiträgen aus dem Publikum ihren Abschluss.

# Pension

 Jetzt gehören Ihre Sorgen uns!

Mit der Prämienpension der Wiener Städtischen mit 9% staatlicher Prämie. Nähere Informationen unter 050 350 350, auf [www.wienerstaedtsche.at](http://www.wienerstaedtsche.at) oder bei Ihrem Berater.

**IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN**

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP 

#### Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: BSA – Bund Sozialdemokratischer Akademiker/innen, Intellektueller und Künstler/innen, 1010 Wien, Landesgerichtsstraße 16. Redaktion: Mag. Alessandro Barberi, Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe: Dr.in Doris Grießler, Dr. Walter Krenn, Gabriele Pichler, Mag.a Kristiana Steiner. Redaktionsadresse: 1010 Wien, Landesgerichtsstraße 16, Tel. (01) 30 88 29-0, Fax. (01) 319 92 82-27, Mail. [akzente@bsa.at](mailto:akzente@bsa.at), Verlag: edition rot GmbH, 1050 Wien, Rechte Wienzeile 97. Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: „Akzente“ ist die Zeitung des BSA und dient zur Mitgliederinformation über das Vereinsleben. „Akzente“ erscheint viermal im Jahr.

### BSA Salzburg – Perspektiven im öffentlichen Dienst

**Am Mittwoch, dem 21. Oktober 2010, führte der BSA gemeinsam mit dem SLÖ und der FSG vor etwa fünfzig Teilnehmern eine gelungene Veranstaltung mit Mag. Peter Korecki (Wien, GÖD) im Saal der AK Salzburg durch.**

Die Eröffnung nahm Mag. Prof. Brita Pilshofer von der ARGE „Bildung“ im BSA Salzburg vor. Einleitende Worte sprach SLÖ-Landesvorsitzender Mag. Prof. Herbert Gimpl. Der Referent gliederte dabei seine Ausführungen in vier Abschnitte.

1. Verwaltungsreform ist Systemreform: Korecki betonte, dass das Bildungswesen in Österreich an sich zu teuer ist. Hierzulande kommt man auf etwa 10.000 Dollar pro Schüler/in im Schuljahr, wobei der OECD-Durchschnitt sich bei ca. 7.500 Dollar bewegt. Die Verwaltungsebenen reichen von der EU bis zu den Gemeinden, wobei im Finanzwesen die Betreuung teils länderübergreifend läuft.

2. Regionenpolitik kann mit Landes- oder Bezirkspolitik in Konflikt geraten: Hier wurde u.a. diskutiert, dass im AKH Wien Reinigungsfrauen (Gemeindebedienstete), aber auch Landes- und Bundesangestellte (Ärzt/innen) arbeiten, wobei die Bezahlung reibungslos funktioniert. Die ÖVP meint indes, dass ein oberösterreichischer Lehrer „Oberöreicher“, mithin Landes- und nicht Bundeslehrer bleiben soll.

3. Dienstrecht: Das Homogenitätsprinzip unter den Bundesländern wurde 1999 abgeschafft. Die Vergleichbarkeit ist nun zwar schwer, bietet aber Spielraum für landesweite Regelungen. In Vorarlberg wurde etwa die Pragmatisierung abgeschafft. Ausnahme ist lediglich der Landesamtsdirektor. Weiters: Die Lehrer/innen-Besoldungsstaffel wurde sehr lange nicht reformiert. Nun sollen die Anfangsbezüge angehoben werden und die Steigerung dann verflachen.

4. Roadmap: Finnland legte vor etwa zwanzig Jahren eine Linie fest. Diese muss seither von allen Regierungen eingehalten werden. Nun erntet man, wie allseits bekannt, die Früchte.

Die Veranstaltung schloss nach einer angeregten Diskussion.

### BSA Oberösterreich – Bildungspolitik

**Mit einer Diskussionsveranstaltung wurden fehlende Visionen im Bereich der Bildung vor Augen geführt.**

Zu dem brisanten Thema „Unzumutbare Bedingungen an Österreichs Universitäten?“ referierte der Vizedirektor für Lehre an der Johannes Kepler Universität Linz, Universitätsprofessor DDr. Herbert Kalb im Februar 2010 bei einer Veranstaltung der Fachgruppe Juristen.

Sein kritisches Fazit: Die finanzielle Ausstattung der Universitäten ist schlecht, die Bologna-Struktur (Einführung der Bachelor-Studiengänge) funktioniert nicht, die internationale Vergleichbarkeit ist nicht gegeben, die Mobilität nimmt ab. Schuld daran seien die Universitäten, die die Bachelor-Studiengänge völlig überfrachtet hätten. Es gebe keinerlei bildungspolitische Visionen mehr, sondern nur mehr Entscheidungsblockaden.

Kalb sprach auch das Streitthema Studiengebühren an. Ein Vergleich mit dem anglo-amerikanischen System sei überhaupt nicht möglich, weil dort ein Bachelor etwa mit einer guten Matura bei uns vergleichbar sei.

### BSA Steiermark – Neue Basis „Säulengespräche“

**Die „Säulengespräche“ ermöglichen einer kleinen Gruppe von Jung-Akademiker/innen das Gespräch mit ausgewählten Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik oder Kultur.**

Die Gesprächsabende werden von der Neuen Basis/BSA Steiermark gemeinsam mit der SPÖ-Sektion „Innere Stadt“ veranstaltet und finden im Säulensaal des Grazer Dominikanerklosters statt.



Foto: BSA Steiermark

v.l.n.r.: MMag. Stefan Greimel, MMag. Dr. Jürgen Dumpelnik, Bakk., Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Günter Getzinger, LR Ing. Manfred Wegscheider, Dr.in Katrin Struger, Mag. Florian Herbst, Mag.a Elke Heinrich, Mag.a Kristiana Steiner, Mag.a Manuela Fürstler, Dr. Robert Tschuschnig

Am 8. Februar 2010 war Landesrat Ing. Manfred Wegscheider zu Gast. Nach Begrüßungsworten von Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Günter Getzinger als Vertreter des BSA Steiermark starteten Landesrat Wegscheider und die Teilnehmer/innen das „Säulengespräch“ in kleinem Kreis. Dabei wurde der Bogen von der Tätigkeit des nunmehrigen Regierungsmitglieds über seine Funktion als Kapfenberger Bürgermeister bis zu seinem Wechsel an die Spitze der steirischen Landespolitik gespannt. Fachliches wurde zu allen Zuständigkeitsbereichen diskutiert: vom Sport über erneuerbare Energien bis hin zur Umwelt. Abseits von aktuellen sachpolitischen Fragen wurde auch über notwendige Veränderungen in der Politik und der Sozialdemokratie diskutiert. Amüsante Anekdoten lockerten die fachlichen Diskussionen auf und rundeten den gelungenen Abend ab.

Bei einem zweiten Säulengespräch folgte der Musiker, Schauspieler und Jurist, Dr. Boris Bukowski, der Einladung des BSA Steiermark. An diesem Abend nahm auch Landesrätin Dr.in Bettina Vollath als Vorsitzende des BSA Steiermark teil. Dr. Bukowski berichtete von den Gründen für sein Jurastudium und den Schwierigkeiten mit dem damaligen System, die ihn zum Künstler werden ließen. Dabei ging es auch um die Sicherung des Lebensunterhalts als Künstler und eine sehr

kritische Beleuchtung der Medienlandschaft in Österreich. Auch die Bedeutung politischer Bildung für die Jugend wurde eingehend diskutiert. In geselliger Runde unterhielten sich die Teilnehmer bis knapp vor Mitternacht miteinander, bevor der „Hausherr“ Werner Savernik seine Gäste schließlich verabschiedete.

Im Jahr 2010 werden sechs Säulengespräche veranstaltet werden. Der nächste Gesprächspartner ist dabei niemand geringerer als Landeshauptmann Mag. Franz Voves.

### BSA Steiermark – Die erste Frau als Landesrätin

**Landesrätin Dr.in Bettina Vollath ist seit mittlerweile knapp einem Jahr Vorsitzende des BSA Steiermark. Mit ihr übernahm erstmals eine Frau diese Funktion.**

In ihrer Antrittsrede betonte Vollath, den BSA als die Denkfabrik der steirischen Sozialdemokratie weiterentwickeln zu wollen: „Der BSA soll als Think Tank der stärksten Partei im Land eine größere Bedeutung in der steirischen Gesellschaft bekommen.“ Als klare Ziele formulierte Vollath die Stärkung der Frauen im BSA sowie die weitere Förderung junger Denker/innen über die „Neue Basis“. „Wir werden gemeinsam den Wettstreit um die besten Köpfe aufnehmen“, erklärte Vollath.

Vita: Geboren 1962 in Graz, Studium der Rechtswissenschaften, Promotion an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Ausbildung zur Mediatorin bei der ARGE für Sozialpädagogik in Wien. 2005 Rechtsanwaltsprüfung, von 2005 bis 2009 steirische Landesrätin für Bildung, Jugend, Frauen und Familie. Seit 22. September 2009 Landesrätin für Gesundheit und Kultur.



Sozialdemokratische GewerkschafterInnen  
1010 Wien, Teinfaltstraße 7  
Tel: 01/534 54/240, www.goedfsg.at



### BSA Vorarlberg – Sozialdemokratische Bildungspolitik

**Der BSA Vorarlberg und das Rennerinstitut haben zu einer Diskussion über die Perspektiven der Österreichischen Bildungspolitik geladen.**

Für das Referat hat sich der Bildungssprecher Abg. z. N. Dir. Elmar Mayer zur Verfügung gestellt. Nachdem das Gebiet Bildung umfangreich und, wie die Medien aufzeigen, sehr kontroversiell ist, beschränkte sich der Referent auf einige Schwerpunkte wie Frühpädagogik, Dienstrecht, Lehrerausbildung und die nächsten Schritte.

Die Frühpädagogik muss schon im Kindergarten und in der Vorschule einsetzen. Der Sinn ist die Kinder zur Schulreife bzw. Mittelschulreife zu führen. Beides sind Schnittstellen. Bis dahin sind Fehlentwicklungen zu erkennen und die Behebung zu fördern.

Derzeit haben wir in der Sekundarstufe vier Formen: Hauptschule, integrierte Schule, AHS und Sonderschule. Dies

ist die teuerste Schulform und bedarf dringend einer Reform im Sinne der Neuen Mittelschule. Damit ergibt sich auch die Notwendigkeit einer Änderung des Dienstrechts für Lehrer/innen. Es können nicht verschieden ausgebildete und unterschiedlich bezahlte Lehrer in dieser Sekundarstufe unterrichten. Ein ganz wichtiger Faktor ist die Reform der Schulverwaltung. Auf Landes- und Bezirksschulräte kann verzichtet werden. Schulabteilungen in den Landesregierungen können den Part übernehmen.

In der folgenden Diskussion gab es sehr konträre Ansichten. Die anwesenden Mittelschüler wollten lernen, was sie wollen, am Wohlstand teilhaben und – so wie die Lehrlinge – Geld für den Schulbesuch erhalten. Die älteren Teilnehmer konnten dieser aus ihrer Sicht wenig leistungsorientierten Einstellung kaum etwas abgewinnen.

Der Diskussionsleiter schloss die rege Diskussion mit einer Zusammenfassung und ortete dringenden Handlungsbedarf zu Lösungen über politische Grenzen hinweg.

### BSA Wien – „Themen der Zeit“

**Am Dienstag, dem 23. Februar 2010, wurde im Generalsekretariat das neue Diskussionsforum „BSA zu Themen der Zeit“ eröffnet.**

Mit dieser neuen Veranstaltungsreihe wird für alle Mitglieder des BSA, für Interessierte und für Sympathisant/innen ein neues und offenes Forum geboten, indem aktuelle und „heiße“ Themen diskutiert werden sollen. Der BSA möchte sich damit als Ort des intellektuellen und politischen Austauschs präsentieren. Unter dem Titel „Ist Asyl noch ein Menschenrecht? Zwischen internationaler Solidarität und Missbrauch“ wurden dabei mit einem hochkarätigen Podium abseits tagespolitischer Ereignisse und Emotionalisierungen grundsätzliche Fragen der Asylpolitik erörtert.

Mag.a Angela Brandstätter (Caritas Österreich, Koordinatorin des Netzwerkes der Asylanwälte), Univ.Prof. Dr. Bernd Christian Funk (Institut für öffentliches Recht, Universität Wien) und Christian Schmaus (Asylrechtsexperte des Ludwig Boltzmann Institutes, Leiter der Rechtsabteilung des Integrationshauses) sorgten dabei für eine intensive Reflexion dieses brisanten Themas. Inzwischen wurden die „Themen der Zeit“ bereits mit zwei weiteren Veranstaltungen fortgesetzt. Näheres dazu auf der Homepage des BSA.

### BSA Steiermark - Nachruf

## ALFRED MIKESCH 1914–2010

Mit Bedauern geben wir bekannt, dass Ende Februar 2010 Kapfenbergs Altbürgermeister Alfred Mikesch im 96. Lebensjahr verstorben ist.

Er absolvierte in Wien ein Studium der Germanistik und Romanistik, bevor er 1941 in die Wehrmacht eingezogen wurde und 1944 in Kriegsgefangenschaft geriet.

Private Beziehungen führten ihn bald nach Kriegsende nach Kapfenberg, wo er bereits 1947 dem BSA beitrug.

Er war über 35 Jahre lang Gemeinderat, gründete seinerzeit die Kulturtage und trug viel zum Bau der städtischen Musikschule bei.

1948/1949 übte er das Amt des Bürgermeisters aus.

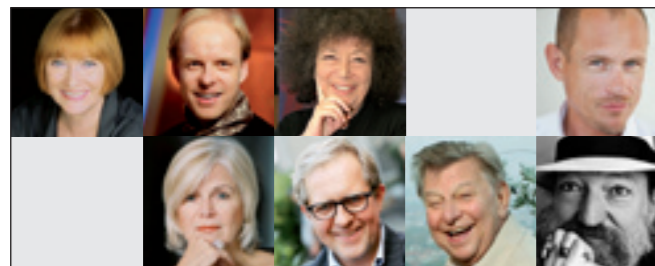
Zu seinem 90. Geburtstag wurde er mit der Ehrenbürgerschaft von Kapfenberg ausgezeichnet.

Wir werden Alfred Mikesch immer ein ehrendes Andenken bewahren

### BSA Salzburg – Weihnachtsfeier

**Am Montag, dem 14. Dezember 2009, traf sich der BSA-Salzburg im Marmorsaal des Schlosses Mirabell zu seiner traditionellen Adventfeier.**

Nach einem politischen Rückblick des Vizebürgermeisters und Vorstandsmitglieds des BSA, Dr. Martin Panosch, hielt der Landesvorsitzende, Min.Rat Dr. Walter Pichler, eine Ansprache über das vergangene Arbeitsjahr. Dabei betonte er die Neugründung der Bezirksorganisation Pongau-Lungau und gab einen kurzen Überblick über die künftigen Projekte. Anschließend folgte der musikalische Teil mit Prof. Dr. Herbert Wallentin, der uns aus seinem literarischen Repertoire vorlas. Für musikalische Umrahmung sorgte dann die Volksmusikgruppe „Himmelreich-Musi“. Auch das darauffolgende Buffet ließ nichts zu wünschen übrig.



Ihre Unterstützung ist wertvoll. In Zeiten großer Verantwortung. Für eine Zukunft, die auf Werten basiert. Jetzt gemeinsam handeln. Und mitmachen:  
[www.heinzfischer.at](http://www.heinzfischer.at)

Fotos: Lukas Beck, Konzerthaus • ORF • Jürgen Hammerschmid • Johannes Cizek • M. Volkwitz • Ingo Pentzner • Walter Wobresch

Für Österreich.

Überparteiliche Initiative für Dr. Heinz Fischer

[kontakt@heinzfischer.at](mailto:kontakt@heinzfischer.at)  
Hotline 0810 2010 01  
aus ganz Österreich zum Ortstarif

**Eine Bank wie ein Freund**

**SPARDAbank**  
Eine Bank wie ein Freund

[www.diesparda.at](http://www.diesparda.at)

## BSA Wien – NACHRUF

**JOHANN DOHNAL 1939-2010**

Am Samstag, dem 20. Februar 2010, verstarb Johanna Dohnal, die erste Frauenministerin Österreichs, im 72. Lebensjahr. Sie war eine der ganz großen historischen Persönlichkeiten der Sozialdemokratie, die für die Sache der Frau Großartiges



Der BSA trauert um Johanna Dohnal

Foto: Semotan

geleistet hat: so hat ihr Einsatz für die Fristenregelung, die Gleichbehandlung oder die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit den traditionellen Rollenklischees der Geschlechter aufgeräumt und seit den Siebzigerjahren eine selbstbewusste, feministische Politik maßgeblich mitbestimmt.

Johanna Dohnal hat stets bedauert, dass es ihr aufgrund ihrer Herkunft versagt geblieben ist, zu studieren. Immer hat sie betont, dass Bildung die zentrale Voraussetzung für die Selbstbestimmung der Frauen darstellt. Aus diesem Grund hat sie die Arbeit der BSA Frauen jahrelang tatkräftig unterstützt. Bis zu ihrem Ableben war sie stellvertretende Vorsitzende der BSA Frauen.

Tief betroffen zeigen sich insbesondere die Vorsitzende der Frauen im BSA, Mag.a Susanne Metzger, und ihre Stellvertreterin und Vizepräsidentin des BSA, Dr.in Sabine Oberhauser. Der BSA verliert mit Johanna Dohnal eine der wichtigsten Politikerinnen der Frauenbewegung in der Zweiten Republik, aber auch eine ganz besondere Genossin und Freundin. Der BSA wird sie sehr vermissen und ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

## BSA Wien – Personalia

**Dr. Erich Hechtner wurde zum Magistrats- und Landesamtsdirektor ernannt.**

Der Wiener Stadtsenat hat am Montag, dem 15. März 2010, einstimmig beschlossen, den derzeitigen Kontrollamtsdirektor Dr. Erich Hechtner ab dem 1. Juli 2010 zum Magistratsdirektor und Landesamtsdirektor von Wien zu bestellen. Am 22. Jänner 1958 in Kindberg in der Steiermark geboren, studierte Erich Hechtner Rechtswissenschaften in Graz und arbeitet seit 1984 für die Stadt Wien. Nach seinen Tätigkeiten in den Bezirksämtern von Favoriten und Ottakring war er ab 1986 in der Magistratsabteilung 63

(Gewerbewesen) tätig, deren Leitung er 1984 übernommen hat. Seit 2001 war er weiterer Budgetkoordinator der Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal und ab 2002 Bereichsleiter für verbundene Verfahren sowie für rechtliche Angelegenheiten des Vergabe-, Gewerbe- und Lebensmittelwesens. Dr. Erich Hechtner war langjähriges Vorstandsmitglied der Jurist/innen im BSA. Der BSA gratuliert sehr herzlich zu dieser Ernennung und freut sich, den höchsten Beamten der Stadt Wien in seinen Reihen zu wissen.

Kraft  
der  
Natur.

**Ennskraft**

Besuchen  
Sie  
unsere  
homepage

[www.enskraft.at](http://www.enskraft.at)

**BSA**

BSA Generalsekretariat  
Landesgerichtsstraße 16  
1010 Wien

Tel. (01) 310 88 29

Fax. (01) 310 88 29-27

Mail. [presse@bsa.at](mailto:presse@bsa.at)

[www.bsa.at](http://www.bsa.at)

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:

8.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr